

Ergebnisprotokoll der 13. (erweiterten) Kommissionssitzung vom 17.03.2017

Ort:	Nürnberg, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Zweigbibliothek (WSZB), Lange Gasse 20
Datum:	17.03.2017, 10:30 Uhr bis 16:00 Uhr
	Frau Berg (UB Erlangen-Nürnberg), Herr Dr. Deinzer (UB Regensburg, Gast), Frau Dittrich (UB Eichstätt-Ingolstadt, Gast), Herr Dr. Guhling (BSB, ständiger Gast), Frau Dr. Hanke (TU München), Herr Krieg (UB Passau), Frau Leiwesmeyer (UB Regensburg), Frau Maier-Gilch (Hochschule Landshut), Herr Dr. Pierer (UB Bamberg), Herr Dr. Plappert (UB Erlangen-Nürnberg, Gast), Herr Putnings (UB Erlangen-Nürnberg, Gast), Frau Dr. Schäffler (BSB, Vorsitz), Herr Dr. Stumpf (UB Augsburg, Gast), Herr Vogt (UB Bayreuth), Frau Welge (UB Würzburg), Herr Xalter (UB der LMU München)
Protokoll:	Herr Dr. Guhling (BSB)

Tagesordnung:

1. Formalia

- Festsetzung der Tagesordnung

2. Sachstand DEAL-Verhandlungen

3. DFG-Förderpolitik: Aktuelle Ausschreibung

4. Weitere Themen-/Diskussionsfelder zum Open Access

- 4.1 Publikationsfonds
- 4.2 Aufnahme von OA-Publikationen in den Bibliotheksbestand
- 4.3 Finanzierung von Mitgliedschaften Open Access-relevanter Initiativen
- 4.4 Teilnahme an Open Access-Projekten wie SCOAP³ oder Knowledge Unlatched
- 4.5 Austausch bzw. Best Practice-Analysen bei der Abwicklung von APCs oder bei der Begleitung möglicher Umstrukturierungsprozesse im Zusammenhang mit Offsetting-Modellen

5. Weitere KER-Themen (KER-spezifische Themen)

- 5.1 Verabschiedung des KER-Protokolls der Sitzung vom 13.12.2016
- 5.2 Anfrage der Open Access Knowledge Foundation bezüglich Offenlegung von Lizenzverträgen
- 5.3 DBS: Erweiterung der Empfehlungen für E-Books
- 5.4 Sachstand E-Book-Fernleihe
- 5.5 Quellensteuer

6. Verschiedenes

- 6.1 Termine
- 6.2 BeckOnline-Heimzugang für Studierende (Ergänzung zur TO)
- 6.3 Verteilungsschlüssel der Konsortialmittel (Ergänzung zur TO)

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
1	B	<p>Formalia</p> <p>Festsetzung der Tagesordnung</p> <p>Der im Vorfeld der Sitzung verschickte Vorschlag zur Tagesordnung wird angenommen und um folgende Punkte ergänzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erschließungsthema E-Books (bei TOP 4.2 berücksichtigt) • BeckOnline-Heimzugang für Studierende (als TOP 6.2 aufgenommen) • Verteilungsschlüssel der Konsortialmittel (als TOP 6.3 aufgenommen) 	
2	I	<p>Sachstand DEAL-Verhandlungen</p> <p>Frau Dr. Schäffler berichtet vom derzeitigen Stand der DEAL-Verhandlungen bzw. rekapituliert die Ereignisse der letzten Wochen im Zusammenhang der DEAL-Verhandlungen mit Elsevier. [...]</p> <p>Mittlerweile wurden von Seiten der DEAL-Gruppe erste Gespräche mit Springer/Nature und Wiley über die Möglichkeit bundesweiter Abschlüsse zu 2018 im DEAL-Kontext geführt, die im Laufe des Frühjahrs jeweils fortgesetzt werden sollen. [...]</p>	
3		<p>DFG-Förderpolitik: Aktuelle Ausschreibung</p> <p>Frau Dr. Schäffler weist auf die DFG-Ausschreibung „Open Access Transformationsverträge“ im Rahmen des Förderprogramms „Überregionale Lizenzierung“ hin (Ausschreibungstext siehe http://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/programme/lis/ausschreibung_ua_transformationsvertraege.pdf). Im Rahmen dieser Ausschreibung können grundsätzlich zwei Arten von Vorhaben gefördert werden: Transformationsvertragsprojekte sowie Workflow- und Fondsprojekte. Aus Sicht der Bayerischen Staatsbibliothek als verhandlungsführende Einrichtung von Allianz-Lizenzen ist die Ausschreibung v.a. für mögliche Transformationsverträge ehemaliger Allianz-Lizenzen (Sage, Karger, BMJ, CUP) von Interesse. Aller Voraussicht nach wird es allerdings dieses Jahr keinen Antrag geben, da in der Kürze der Zeit keine adäquaten Angebote von den Verlagen ausgearbeitet und vorgelegt werden können.</p> <p>Die Kürze der Vorbereitungszeit wird insgesamt als problematisch eingeschätzt. Frau Dr. Hanke gibt darüber hinaus zu bedenken, dass es schwierig sein dürfte, die Verlage tatsächlich zu einer Transformation zu verpflichten.</p> <p>Die UB Regensburg wird die DFG-Ausschreibung zur Beantragung für Vorhaben zum Ausbau der bestehenden OA-Infrastrukturen bzw. -Systeme in Betracht ziehen.</p> <p>In Kontext der DFG-Förderpolitik wird über die Struktur des sog. Nationalen Open-Access-Kontaktpunkts (NOAK) gesprochen, der im Kontext von OA2020 eingerichtet wird. Der NOAK soll Einrichtungen unter anderem bei der Umsetzung von Projekten im Umfeld von Transformationsverträgen unterstützen. Beispielsweise wird der Kontaktpunkt bei der Datenaggregation, die für die Vorbereitung und Umsetzung von Transformationsverträgen notwendig ist, Unterstützung anbieten, insbesondere durch die enge Kooperation mit verschiedenen Datenlieferanten wie dem Bibliometrie-Zentrum (For-</p>	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
		<p>schungszentrum Jülich), dem Statistikserver-Projekt (UB Frankfurt/UB Freiburg), dem LAS:eR-Projekt (hbz) oder der ZDB.</p> <p>Herr Dr. Deinzer informiert, dass NOAK aus ca. 10 Personen besteht, von denen drei Personen Vollzeit am NOAK, der von der UB Bielefeld koordiniert wird, angestellt sind (1 FZ Jülich, 2 UB Bielefeld).</p>	
4		<p>Weitere Themen-/Diskussionsfelder zum Open Access</p> <p>Aufgegriffen werden einige der Themen, die in der ersten Sitzung der erweiterten KER-Runde identifiziert wurden. Dabei geht es nicht nur um Informationsaustausch zwischen den Vertretern, sondern nach Möglichkeit auch um die Entwicklung von Handreichungen / Empfehlungen.</p>	
4.1		<p>Publikationsfonds</p> <p>Zurückgestellt.</p>	
4.2		<p>Aufnahme von OA-Publikationen in den Bibliotheksbestand</p> <p>Herr Xalter erkundigt sich nach der derzeitigen Praxis bezüglich der Abgabe von Online-Hochschulschriften an die DNB in anderen Häusern. Er berichtet, dass von Universitätsangehörigen der Wunsch besteht, dass sämtliche eigene Publikationen (z.B. auch Aufsätze, die dann als Sonderdrucke in den eigenen Katalog aufgenommen werden müssen) im DNB-Katalog zu finden sind.</p> <p>Herr Dr. Deinzer berichtet, dass das Einbringen bzw. die Übertragung der eigenen Online-Hochschulschriften in den DNB-Katalog kein Problem darstellen sollte. Mit „XMetaDissPlus“ steht für die Ablieferung von Online-Hochschulschriften an die DNB ein eigener Metadatenstandard zur Verfügung. Davon abgesehen harvestet die DNB Online-Hochschulschriften selbst über BASE. Darüber hinaus gibt Herr Dr. Deinzer zu bedenken, dass die Sichtbarkeit von OA-Publikationen gerade in bibliothekarischen Nachweissystemen gering ist. Auf der anderen Seite spielt das allerdings kaum eine Rolle, da Nutzungsanalysen zeigen, dass der Zugriff auf Publikationen gerade aus dem Bibliothekskatalog verschwindend gering ist.</p> <p>Frau Welge weist darauf hin, dass die Sichtbarkeit der Inhalte der eigenen Hochschulrepositorien durch die Einbindung der entsprechenden Quellen in den Discovery Service ohne großen Aufwand sichergestellt werden kann.</p> <p>Frau Berg stellt eine Reihe von Open Access-Plattformen vor, deren Inhalte derzeit nicht in den Katalogen verfügbar sind. Gerade im Monographien-Bereich wäre eine zeitnahe Einbindung dieser Inhalte v.a. für die Erwerbung allerdings von großem Interesse, um dublette Print-Erwerbungen von OA-Monographien zu vermeiden. Für einige einschlägige Plattformen/Repositorien und Verlagsangebote übernimmt die UB Erlangen-Nürnberg derzeit die Katalogisierung (so werden beispielsweise für das OA-Angebot von De Gruyter die Katalogisate erstellt und Besitznachweise für andere Einrichtungen angehängt). Daneben gibt es allerdings zahlreiche Angebote, die derzeit nicht in dieser Form aufbereitet werden können, wie z.B. für DOAB (=Directory of Open Access Books), neue Inhalte aus Knowledge Unlatched, Open Book Publishers oder OA-</p>	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
	E	<p>Verlagsproduktionen von Oxford University Press und Cambridge University Press.</p> <p>Auch wenn es mittelfristig automatisierte Metadaten-Übernahmen von Open Access-Angeboten durch den BVB in Zusammenarbeit mit anderen Verbänden geben muss, schlägt die KER vor, als Übergangslösung ein Patenschaftsmodell für OA-Pakete einzuführen. Die KER bittet Frau Berg, für die Vorbereitung der Umsetzung eines solchen Patenschaftsmodells, zusammen mit Frau Meindorfer (BSB) eine Liste der einschlägigen Pakete zu erstellen, um darauf aufbauend eine Umfrage zur Aufgabenverteilung im Verbund durchzuführen.</p> <p>Generell wird von den KER-Mitgliedern diskutiert, welche Quellen überhaupt in den Katalog aufgenommen und bei welchen Ressourcen beispielsweise aufgrund von mangelnder Vertrauenswürdigkeit von einer Aufnahme in den Katalog abgesehen werden sollte. Da es sich um ein sehr dynamisches Feld handelt, dürfte es schwer sein, Listen vertrauenswürdiger Quellen zu definieren, auf die zurückgegriffen werden könnte. Letztendlich wird jedes Haus hier seine eigenen Grundsätze und Profile festlegen müssen. Frau Dr. Schäffler berichtet in diesem Zusammenhang, dass der bisher angewandte Grundsatz der Bayerischen Staatsbibliothek, bei OA-Publikationen möglichst dauerhafte Nutzungsrechte einzuholen, um durch lokales Hosting die dauerhafte Verfügbarkeit sicherstellen zu können, aufgrund des extrem großen Aufwands nicht generell durchgeführt werden kann.</p> <p>Herr Dr. Stumpf berichtet von derzeit überregional geführten Diskussionen zum Thema Anreicherung von Aufnahmen von Print-Ausgaben für Digitalisate. Auch der umgekehrte Fall, also die Manifestation einer Print-Ausgabe innerhalb einer Digitalisat-Aufnahme, wird diskutiert. Der Österreichische Verbund hat das Modell der hybriden Aufnahme des BVB übernommen. Es bleibt abzuwarten, wie dort nach dem ALMA-Umstieg verfahren wird.</p>	Berg
4.3		<p>Finanzierung von Mitgliedschaften Open Access-relevanter Initiativen</p> <p>Herr Dr. Plappert erkundigt sich nach Beteiligungen von Einrichtungen an der OA-Plattform „PhilPapers“. Derzeit beteiligt sich keiner der anwesenden Einrichtungen an dieser Initiative. Kritikpunkt ist hier v.a. das anvisierte „Freemium“-Modell, bei der die kostenpflichtige Variante mehr Nutzen liefern soll als die kostenlose Variante.</p> <p>Ebenfalls kritisch gesehen wird die dritte Runde von „Knowledge Unlatched“ (Initiative für Open-Access-Bücher in den Geistes- und Sozialwissenschaften), an der ebenfalls keine der anwesenden Einrichtungen teilnimmt. Hier werden v.a. der hohe Preis und die Größe des Paketes bemängelt.</p> <p>Herr Dr. Deinzer weist auf die Problematik der Nachhaltigkeit von Dienstleistungen wie beispielsweise „Directory of Open Access Journals“ (DOAJ) hin. Eine Nachhaltigkeit dieser oft von zahlreichen Institutionen genutzten Dienstleistungen kann nur bei einer ausreichenden finanziellen Unterstützung gewährleistet werden. Herr Dr. Deinzer verweist in diesem Zusammenhang für weitere Informationen auf die Knowledge Exchange-Studie „Sustainability of Open Access Studies“ (s. http://www.knowledge-</p>	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
	E	exchange.info/event/sustainability-oa-services). Die erweiterte KER empfiehlt, ein Konsortialangebot für eine DOAJ-Mitgliedschaft für das Bayern-Konsortium einzuholen, um so die Anzahl der DOAJ-Mitgliedschaften gegebenenfalls zu erhöhen (bislang sind aus dem Bayern-Konsortium nur die UB Regensburg und die UB Erlangen-Nürnberg DOAJ-Mitglieder).	Schäffler
4.4		Teilnahme an Open Access-Projekten wie SCOAP³ oder Knowledge Unlatched Entfällt bzw. s. 4.3	
4.5		Austausch bzw. Best Practice-Analysen bei der Abwicklung von APCs oder bei der Begleitung möglicher Umstrukturierungsprozesse im Zusammenhang mit Offsetting-Modellen Zurückgestellt.	
5		Sonstiges (KER-spezifische Themen)	
5.1	B	Protokoll der letzten Sitzung Das Protokoll zur KER-Sitzung vom 13.12.2016 wird verabschiedet.	
5.2		Anfrage der Open Access Knowledge Foundation bezüglich Offenlegung von Lizenzverträgen [...]	
5.3	B	DBS: Erweiterung der Empfehlungen für E-Books Eine Erweiterung der KER-Empfehlung für die DBS bezüglich der Ermittlung der Bestandszahlen für kommerziell erworbene E-Books (DBS 113.1) wurde nach einem entsprechenden Hinweis von Herrn Xalter bereits im Vorfeld der Sitzung vorgenommen (s. Anhang 1 zum Protokoll). Durch die Erweiterung wird sichergestellt, dass PDA/EBS-Bücher, die noch nicht gekauft wurden, gemäß den DBS-Vorgaben nicht gezählt werden. Die von [...] vorgeschlagene Positionierung der KER bezüglich der DBS-Kategorie 110 bzw. der derzeit diskutierten neuen Kennzahl zu Bestand und Ausgaben für Medien mit Archivrechten gegenüber der DBS-Steuerungsgruppe wird zunächst nicht weiter verfolgt.	
5.4	I	Sachstand E-Book-Fernleihe Frau Dr. Schäffler informiert darüber, dass die in der letzten Sitzung beschlossene Anfrage an die KSI zur Frage des weiteren Vorgehens bei der E-Book-Fernleihe noch nicht verschickt wurde, da bei dieser Anfrage noch neueste technische Entwicklungen berücksichtigt werden sollen, die zum Zeitpunkt der letzten Sitzung noch nicht bekannt waren. [...] Eine entsprechende Diskussionsvorlage wurde erstellt und wird in Kürze an die KSI verschickt werden.	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
5.5	I	<p>Quellensteuer</p> <p>Frau Dr. Schäffler greift die dritte Stellungnahme der dbv-Kommission für Erwerbung und Bestandsentwicklung zur Quellensteuer-Problematik auf (Stand 01.03.2017, s. unter http://www.bibliotheksverband.de/fachgruppen/kommissionen/erwerb-und-bestandsentwicklung/aktivitaeten/arbeitsdokumente.html) [...]</p>	
6		<p>Verschiedenes</p>	
6.1		<p>Termine</p> <p>Der Termin der nächsten erweiterten KER-Sitzung soll in der zweiten Septemberhälfte stattfinden. Frau Dr. Schäffler wird zu gegebener Zeit eine Terminumfrage starten.</p>	
6.2		<p>BeckOnline-Heimzugang für Studierende</p> <p>Herr Krieg fragt, ob derzeit eine Einrichtung vom Zusatzangebot für BeckOnline für Studierende im Rahmen des bundesweiten hbz-Konsortiums Gebrauch macht. [...]</p>	
6.3		<p>Verteilungsschlüssel der Konsortialmittel</p> <p>[...]</p>	Schäffler